

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

Montag den 3. December 1894.

(5052) 3-1

3. 15.741.

Kundmachung.

Vom Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1894/95 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Vergebung:

1.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte **Vlas Blaznik'sche** Studentenstiftung jährlicher 40 fl. Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Selzach.

2.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Andreas Gebasel'sche** Studentenstiftung jährlicher 84 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, welche durch Talent, Verwendung und Moralität zu guter Hoffnung berechtigten, in Ermanglung solcher Studierende aus der Pfarre Fildnigg.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Stifter zu.

3.) Der erste Platz der von den Mittelschulen an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Josef Den'schen** Studentenstiftung jährlicher 106 fl. Zunächst haben auf dieselbe Anspruch die nächsten Verwandten des Stiffters, seiner Ehegattin Maria, verwitwet gewesenen Koller, und in deren Ermanglung die besten Schüler aus Neumarkt.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrkirchenvorsteherung im Vereine mit dem Gemeindevorsteher in Neumarkt zu.

4.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Johann Dimig'schen** Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 28 kr., auf welche zunächst Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, dann aus dem Dorfe Podgier und endlich aus der Pfarre Mannsburg Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht kommt dem Schiffer'schen Canonicus in Gemeinschaft mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

5.) Der erste Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten **Kaspar Glavatz'schen** Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Anspruch darauf haben von den Brüdern und Schwestern des Stiffters abstammende Jünglinge. 6.) Die zweite **Josef Globodnik'sche**, von der zweiten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realschulstudien und die Lehrerbildungsanstalt beschränkten Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 10 kr.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Anverwandten des Stiffters, und zwar:

- a) die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Globodnik aus Poženit in der Pfarre Birklach, der Schwester Urula Zhebül aus Abergas in der Pfarre Michelfelden und der Schwester Helena Wamberger oder Komberger aus der Pfarre Ulrichsberg;
- b) in Ermanglung derselben arme und talentierte Studierende aus der Pfarre Birklach und
- c) in Ermanglung solcher andere Studierende an Laibacher Gymnasien, jedoch nur insoweit, bis sich ein Verwandter meldet.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Birklach zu.

7.) Der zweite und vierte Platz der **Josef Gorup'schen** Studentenstiftung je jährlicher 250 fl., welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Bezuge der letzteren auf jährlich 260 fl. erhöht. Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende slowenischer Nationalität aus des Stiffters Verwandtschaft;
- b) Studierende slowenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten, aus dem Küstenlande, d. i. Triest, Görz und Gradisca, und Istrien, dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande, und in Ermanglung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Stifter zu.

8.) Der erste, fünfte, sechste, siebente, achte und neunte Platz der auf die Bürgerschule in Gurkfeld beschränkten **Martin Hotschevar'schen** Stiftung je jährlicher 91 fl., auf welche in erster Linie Schüler dieser Anstalt aus dem Schulbezirke Gurkfeld Anspruch haben, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht übt dermalen des Stiffters Witwe Frau Josefine Hotschevar aus.

9.) Der vierte Platz der mit Einschluß der Volks- und der Realschule und des Privatstudiums auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Jellovich'schen** Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 477 fl.

Zum Genusse sind berufen:

- a) eheliche männliche Descendenten der Söhne des Stiffters: August, Bruno und Eugen und der Tochter Ida, verheiratheten von Langer;
- b) in Ermanglung solcher eheliche Nachkommen der Neffen des Stiffters: Ferdinand und Louisant Ritter v. Fichtenau, dann des Neffen Franz Ritter v. Fichtenau und endlich des Neffen Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem f. b. Ordinate in Laibach zu.

10.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach (mit Ausschluß der Volksschule)

beschränkten **Barbara Kazianer'schen** Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch haben arme, musikkundige Studierende, welche tauglich und willens sind, in der Kirche zu St. Jakob in Laibach auf dem Chöre mitzuwirken.

11.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule weiter unbeschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr., auf welche Verwandte des Stiffters aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach Anspruch haben.

12.) Der erste Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Kos'schen** Studentenstiftung jährlicher 62 fl., auf welche gut gefittete und gut studierende Verwandte des Stiffters, in deren Ermanglung aber sehr gut gefittete und vorzüglich studierende Jünglinge aus den Pfarren Jbria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Watsch Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem f. b. Ordinate in Laibach zu.

13.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmad'sche** Studentenstiftung jährlicher 85 fl., zu deren Genuss nur Descendenten der Brüder des Stiffters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmad, berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem f. b. Ordinate in Laibach zu.

14.) Der zweite und dritte Platz der **Andreas Chrön (Krön'schen** Studentenstiftung jährlicher je 90 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse angefangen nur in der Theologie genossen werden.

Anspruch haben studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich jene aus der Verwandtschaft des Stiffters.

Das Präsentationsrecht steht dem f. b. Ordinate in Laibach zu.

15.) Der zweite Platz der **Thomas Chrön'schen** Studentenstiftung jährlicher 42 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse an nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus Krain, vorzugsweise aber Verwandte des Stiffters und Studierende aus Laibach und Oberburg.

Das Präsentationsrecht kommt dem f. b. Ordinate in Laibach zu.

16.) Der erste und zweite Platz der von der ersten bis einschließlich der sechsten Gymnasialklasse beschränkten **Valentin Ruß'schen** Studentenstiftung je jährlicher 48 fl. 80 kr.

Anspruch haben:

- a) auf den ersten Stiftungsplatz Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in deren Ermanglung in der Stadt Stein gebürtige Jünglinge;
- b) auf den zweiten Platz Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in deren Ermanglung Studierende alternativ aus den Pfarren Trausau und Laufen, endlich Studierende aus Stein.

Das Präsentationsrecht für den ersten Stiftungsplatz steht dem Pfarrer in Stein, für den zweiten aber alternativ den Pfarren in Trausau und Laufen, eventuell in Stein zu.

17.) Die Studentenstiftung des aufgelösten Gymnasial-Unterrichtungsvereines in Krainburg jährlicher 33 fl. 2 1/2 kr.

Anspruch auf diese auf die Gymnasialstudien beschränkte Stiftung haben Studierende aus dem Bezirke der f. l. Bezirkshauptmannschaft Krainburg.

18.) Der erste Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten **Andreas Lischer'schen** Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 60 kr., auf welche fleißige und gut studierende aus der Ortschaft Stodendorf und Messelthal, bei Abgang solcher aber jene aus dem Dekanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation kommt dem Stadtpfarrer in Gottschee zu.

19.) Der dritte und vierte Platz der **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Stiftung für SchülerInnen je jährlicher 41 fl., auf welche zunächst Anverwandte des Stiffters, sonst arme SchülerInnen auch der Volksschule aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg und Jbria, Anspruch haben.

20.) Die **Josef Beharz'sche** Studentenstiftung jährlicher 217 fl. für Studierende „in politischen Schulen“ aus der ehelichen Nachkommenschaft des Stiffters, eventuell seiner Geschwister, und in letzter Linie aus anderer Blutsverwandtschaft derselben.

Des Präsentationsrecht hat der Pfarrer in Neumarkt.

21.) Der erste, zweite und dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom vollendeten 12ten bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten **Christoph Planets'schen** Studentenstiftung je jährlicher 31 fl. 30 kr. für Bürgerföhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung aus der Stadt Laibach.

22.) Die von der ersten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josef Brettnar'sche** Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr., auf welche studierende Abkömmlinge der Brüder des Stiffters Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Besitzer der Benart'schen Hube in Görz gemeinschaftlich mit dem jeweiligen Pfarrer alldort zu.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Raab'sche** Studentenstiftung jährlicher 205 fl. für Studierende aus des Stiffters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, in den geistlichen Stand zu treten.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Der zweite Platz der mit Einschluß der Volksschule auf keine Studienabtheilung beschränkten **Lorenz Naclt'schen** Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr.

Anspruch darauf haben nur studierende Anverwandte des Stiffters, unter denen die männliche Linie vor der weiblichen den Vorzug hat.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Jara bei Kostel zu.

25.) Die **Max Heinrich von Scarlisch'sche** Studentenstiftung jährlicher 52 fl. für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge und für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stiffters oder dessen Gemahlin Maria Rosalia, geborenen Grimschitz, Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

26.) Der achte Platz der **Jakob von Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 51 fl.

Der Genuss dauert von der I. Classe einer Mittelschule bis zur Vollendung der Berufsstudien.

Anspruch darauf haben vor allen die Anverwandten des Stiffters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hoffstetter, in deren Ermanglung in den f. l. österreichischen Erbländern und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

27.) Der fünfte Platz der **Josef Schlatter'schen** Studentenstiftung jährlicher 100 fl. für Verwandte des Stiffters, ohne Beschränkung auf eine Studienabtheilung mit Einschluß der Volksschule; in Ermanglung solcher für in Stein geborene Studierende und endlich für gut gefittete dürftige Studierende überhaupt.

28.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Baupetich in Podgier bei Mündendorf.

29.) Der zweite Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 60 kr., welche während der Gymnasialstudien in Laibach durch sechs Jahre genossen werden kann.

Anspruch darauf haben Studierende aus der Familie Sterpin männlicher und weiblicher Linie und in Ermanglung solcher Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht übt derzeit der Älteste aus des Stiffters Verwandtschaft, der f. l. Hauptsteuernehmer Franz Widig in Gili, aus.

30.) Der vierte Platz der vom Gymnasium an unbeschränkten **Mathias Sluga'schen** Studentenstiftung jährlicher 63 fl., zu deren Genuss Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krotich'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermanglung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Jauchen, endlich Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Franz Sifrer aus Mitterteiching und Josef Hafner aus Gobešic zu.

31.) Die **Adam Soutner'sche** Studentenstiftung jährlicher 40 fl., welche während der Gymnasialstudien durch sechs Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stiffters, in deren Ermanglung arme Bürgerföhne aus Laibach, eventuell Studierende überhaupt.

32.) Der erste und dritte Platz der **Josef Schiffer von Schifferstein'schen** Studentenstiftung je jährlicher 140 fl.

Diese Stiftung ist auf die Gymnasialstudien beschränkt, und haben auf dieselbe zunächst Anverwandte des Stiffters, in deren Ermanglung aber in Krainburg gebürtige Studierende Anspruch.

Das Benennungsrecht steht dem f. b. Ordinate zu.

33.) Der vierte Platz à 50 fl., der erste, vierte, siebente, zehnte, elfte und vierzehnte Platz à 100 fl., der erste, dritte und sechste Platz à 200 fl. der **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zum Genusse dieser Stiftungsplätze sind berufen Studierende, resp. in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule u. s. w., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht übt die Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee aus.

34.) Die auf die Studien in Wien oder in Graz beschränkte **Johann Andreas von Steinberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 69 fl., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich den Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten zum heil. Grabe in Stefansdorf bei Laibach zu.

35.) Die erste auf die Gymnasialstudien beschränkte **Dr. Georg Supan'sche** Studentenstiftung jährlicher 44 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stiffters, in deren Ermanglung solche Studierende aus der Pfarre Rodain, dann aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Leez und Vöschach.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe in Laibach zu.

36.) Der zweite Platz der Domherr **Georg Supan'schen** Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr. Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen:

- a) Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stiffters schon von der zweiten Volksschulklasse an;
- b) andere ehelich geborene Studierende aus der Verwandtschaft (oder aus dem Dorfe Asp), jedoch nur von der ersten bis incl. achten Gymnasial-, resp. von der ersten bis incl. siebenten Realschulklasse;
- c) desgleichen gut gefittete, talentierte, fleißige und dürftige Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörz und Veldes. Eintretenden Falles ist die Stiftung an Verwandte des Stiffters abzutreten.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp zu.

37.) Der vierte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Zanischer von Thalberg'schen** Studentenstiftung jährlicher 105 fl., auf welche vorzugsweise Abkömmlinge der drei Schweftern des Stiffters, dann Jünglinge des f. b. Anabensseminars „Alloisium“ Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domcapitel zu.

38.) Die **Marie Tome'sche** Studentenstiftung jährlicher 65 fl., welche auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkt ist und nur durch ein Jahr genossen wird.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, dann arme und fleißige Schüler überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

39.) Die Dombechant **Georg Vole'sche** Studentenstiftung jährlicher 40 fl., welche von Verwandten von der zweiten Volksschulklasse bis zur Beendigung der Studien, von Nichtverwandten von der dritten Volksschulklasse bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

- a) eheliche Nachkommen des Bruders des Stiffters: Michael Vole;
- b) andere dem Stifter Verwandte;
- c) in der Pfarre Kronau und zunächst im Dorfe Wurzen Geborene und
- d) Oberkrainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht kommt dem Pfarrer in Kronau zu.

40.) Die **Johann Jobst Weber'sche** Studentenstiftung jährlicher 103 fl., welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgerföhne aus Laibach. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

41.) Die **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. für einen Schüler der sechsten Gymnasialklasse.

Das Präsentationsrecht übt dermalen infolge Vollmacht der Herr Magistrate Rath Johann Boncina in Laibach aus.

42.) Der zweite Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Alois Wolf'schen** Studentenstiftung jährlicher 79 fl. für Studierende aus der Stadtpfarre Jbria, dann für Söhne von der Stadtpfarre Jbria, dann für Söhne von ehemaligen Rusticalbesitzern der Gottschee.

Schafften Pfalz Laibach und Görz. Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihr mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und dem Impfungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester, und falls sie das Stipendium aus dem legalen Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stiftungsplätze zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentieren, ob welche auch die Angabe zu enthalten haben, im Besitz eines Stipendiums oder anderweitiger Unterstützung sich befindend.

Längstens bis zum 22. December 1894 bei der vorgelegten Studiendirection einzubringen.

K. l. Landesregierung für Krain.

Laibach am 26. November 1894.

(4872) 3—2 Nr. 7179.
Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Ivan Zalec von Nežavaš Nr. 11, derzeit in Amerika, hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Schemitsch von Verdren, Bezirk Tschernembl (durch den Nachthaber Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl), die Klage pcto. Zahlung von 220 fl. 93 kr. f. A. de praes. 12. October 1894, Z. 7179, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Februar 1895, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage des § 18 C. P. angeordnet worden ist.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Weiß, vulgo Müller, von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. October 1894.

(5026) 3—2 St. 3452.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.
C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje:
Na prošnjo Bernarda Markoviča iz Martinje Vasi dovoljuje se izvršilna dražba Jozef Zurcovega, sodno na 86 gold. 35 kr. cenjenega zemljišća vlož. št. 886 kat. obč. Knezja Vas.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na
21. decembra 1894
in drugi na
21. januarja 1895,
vsakikrat ob 10. do 11. ure dopoldne, pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je posestnik vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 3. novembra 1894.

(4986) 3—2 Nr. 9641.
Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Valentin und der Maria Nadler von Rieg, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Rugole von Rieg die Klage de praes. 7. Mai 1894, Z. 3620, ob 53 fl. 48 kr. f. A. hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 21. December 1894 angeordnet wird.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Fejzmar von Gottschee als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Gottschee am 14. November 1894.

(4879) 3—2 St. 24.526.
Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Franceta Zidana iz Udmata proti Matiji Ingliču, ozir. njegovim nepoznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja lastninske pravice potom priposestovanja gledé zemljišč vlož. št. 168 in 169 kat. obč. Štepanja Vas de praes. 28. oktobra 1894, št. 24.526, slednjim postavil gospod Andrej Jevnikar iz Udmata št. 7 skrbnikom na čin in da se je za sumarno razpravo določil dan na
8. januarja 1895,
dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.
V Ljubljani dne 2. novembra 1894.

(4917) 3—2 St. 5666.
Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Loži naznanja:
Na prošnjo Magdalene Gornik (po pooblaščenju Jakobu Turku iz Ravnika) zaradi 120 gold. s pr. ponovi se z odlokom z dne 31. julija 1894, št. 4052, na dan 8. oktobra in 8. novembra 1894 odrejena in potem z odlokom z dne 5. oktobra 1894, št. 5315, s pravico do ponovitve ustavljena izvršilna dražba Francetu Lešnjaku iz Raven pri Topolu št. 27 lastnega in sodno s pritliklinami vred na 2380 goldinarjev cenjenega zemljišća vložek št. 22 kat. obč. Ravne pri Topolu na
7. januarja in na
6. februarja 1895,
vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišči s prejšnjim pristavkom.
C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 23. oktobra 1894.

(4874) 3—2 St. 24.870.
Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Antona Bobka, posestnika v Stošcah, proti Ahaciju Bolki, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja priposestovanja lastninske pravice in dovoljenja vknjiženja lastninske pravice pri zemljišči vlož. št. 172 k. o. Štepanja Vas pcto. 40 gold. de praes. 2. novembra 1894, št. 24.870, slednjim postavil gospod J. Korbar, župan v Hrušici, skrbnikom na čin in da se je za sumarno razpravo določil dan na
11. januarja 1895,
dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.
V Ljubljani dne 4. novembra 1894.

(4876) 3—2 St. 24.871.
Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Andreja Vrhovca, posestnika v Ljubljani, proti Matiji Lampiču, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja priposestovanja lastninske pravice in dovoljenja vknjiženja lastninske pravice pri zemljišči vl. št. 222 kat. obč. Štepanja Vas pcto. 100 gold. de praes. 2. novembra 1894, št. 24.871, slednjim postavil gospod J. Korbar, župan v Hrušici, skrbnikom na čin in da se je za sumarno razpravo določil dan na
11. januarja 1895,
dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.
V Ljubljani dne 4. novembra 1894.

(4878) 3—2 St. 24.872.
Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Andreja Vrhovca, posestnika iz Ljubljane, proti Gasparju Slobecu, ozir. njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja priposestovanja lastninske pravice in dovoljenja vknjižbe lastninske pravice pri zemljišči vlož. št. 203 k. o. Štepanja Vas pcto. 60 gold. s pr. de praes. 2. novembra 1894, št. 24.872, slednjim postavil gospod J. Korbar, župan v Hrušici, skrbnikom na čin in da se je za sumarno razpravo določil dan na
11. januarja 1895,
dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.
V Ljubljani dne 5. novembra 1894.

(4870) 3—2 St. 6912.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju daje na znanje:
Na prošnjo «Posojilnice v Črnomlju» (po A. Kuncu od tam) dovoljuje se izvršilna dražba Francu Lozaru lastnega, sodno na 1300 gld. cenjenega zemljišća v Črnomlju hisna št. 50, vlož. št. 47 in 238 ad Črnomelj.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na
21. decembra 1894
in drugi na
23. januarja 1895,
vsakikrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je sôsebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju dne 13. oktobra 1894.

(4853) 3—2 St. 5283.
Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci daje na znanje, da se je na prošnjo firme «Anton Nossanovi sinovi» iz Zagreba proti Tomažu Kuncu iz Petkovca v izterjanje terjatve 984 gld. 74 kr. s pr. z odlokom dne 23. oktobra 1894, št. 5283, dovolila izvršilna dražba na 7191 gld. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 25, 46, 70 zemljiške knjige kat. obč. Petkovca.
Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na
13. decembra 1894 in na
12. januarja 1895,
vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči v Logatci s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod isto oddalo.
Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.
C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 23. oktobra 1894.

(5036) 3—2 St. 8109.
Razglas.

Na tožbo Marije Miše iz Vranovič št. 27 (po Francu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Janezu Balkovcu iz Gradca radi pripoznanja zastaranja na zemljišči vlož. št. 141 kat. obč. Gradca radi 72 gold. 39 kr. s pr. se je v sumarno razpravo določil dan na
13. decembra 1894,
dopoldne ob 9. uri, pri tukajšnjem sodišči.
Toženemu Janezu Balkovcu, oziroma njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, postavil se je skrbnikom na čin Martin Vukšinič iz Radovič.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 14. novembra 1894.

(5032) 3—2 St. 6580.
Oklic.

Dne 14. decembra 1894 ob 10. uri dopoldne vsrila se bode pri tem sodišči druga izvršilna prodaja Mandi Zunič iz Zilj št. 17 lastnega, sodno na 1150 gold. cenjenega zemljišća vlož. št. 87 ad Preloka.
C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju dne 14. novembra 1894.

(5034) 3—2 Nr. 8158.
Curatorsbestellung.

Für die verstorbene Tabulargläubigerin Francisca Janežić von Tschernembl wird Josef Stariha von Tschernembl Nr. 73 als Curator ad actum bestellt und diesem der hiergerichtliche Realfeilbietungsbescheid dbto. 13. October 1894, Z. 6985, behändigt.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. November 1894.

(5033) 3—2 Nr. 7958.
Curatorsbestellung.

Für den verstorbenen Tabulargläubiger Johann Rozman von Winkel Nr. 8 wird Josef Stariha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 13. October 1894, Z. 5992, zugestellt.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. November 1894.

(5037) 3—2 St. 8093.
Razglas.

Na tožbo Matije Stanise iz Podrebra št. 7 proti zamrlému Jakobu Žugelj iz Dobravice št. 30, odnosno njegovim neznanim pravnim naslednikom (po skrbniku na čin Janezu Ivanetiču iz Vrtače št. 6), radi lastnine določuje se v sumarno razpravo dan na
13. decembra 1894,
dopoldne ob 9. uri, pri tukajšnjem sodišči z dostavkom § 18. sum. patenta.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 13. novembra 1894.

(5057) 3—2 St. 8323.
Razglas.

Zamrlému eksekutu Martinu Vukšiniču iz Božjakovega št. 38, odnosno njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, postavi se gospod Leopold Gangl iz Metlike skrbnikom in se mu vroči dražbinski odlok št. 7860.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 21. novembra 1894.

(5058) 3—2 St. 8324.
Razglas.

Zamrli eksekutinj Katarini Stezinski iz Vidošič št. 2, odnosno njenim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, postavi se gospod Leopold Gangl v Metliki skrbnikom na čin in se mu vroči dražbinski odlok št. 8118.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 21. novembra 1894.

(5038) 3—2 St. 8037.
Razglas.

Podpisano c. kr. okrajno sodišče naznanja:
Na prošnjo g. Antona Aleša, dekana v Semiču, se zaradi neizpolnitve dražbinskih pogojev dovoljuje relitacija glasom dražbinskega zapisnika de praes. 16. januarja 1880, št. 468, od Martina Kolarja iz Semiča za skupilo 181 gold. izvršilno kupljenega zemljišća ekstraktno št. 919 kat. občine Metlika, zdaj vlož. št. 1154 ibidem, na troske in nevarnost zamudnega kupca, ter se v to zvrho določuje dan na
21. decembra 1894,
dopoldne ob 11. do 12. ure, pri tukajšnjem sodišči s pristavkom, da se bode navedeno zemljišće tudi pod cenilno vrednostjo 120 gold. največ ponujajočemu oddalo.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 11. oktobra 1894.

Wohnung.

Im neuerbauten Hause **Resselstrasse Nr. 15** ist eine elegante Wohnung, bestehend aus drei Zimmern sammt Zugehör, sogleich zu vermieten. (5137) 3-2 Näheres beim Hausmeister daselbst.

Jakob Zalaznik

Alter Markt Nr. 21

empfehl dem P. T. Publicum sein reichst sortiertes Lager aller in das Zuckerbäcker-Gewerbe einschlägiger Artikel, vorzüglich geeignet zu (5102) 7-5

Nikolo- und Christkindl-Geschenken.

Vanille-Zwieback

eigene Erzeugung.

Täglich viermal frisches Brot aller Gattungen.

Ein grosser eiserner

Füll-Ofen

fast noch neu, ist billig zu haben.

(5162) Anfrage im Geschäfte des 4-1

Heinrich Kenda, Laibach.

Ubald v. Trnkóczy

Apotheker neben dem Rathhause in Laibach empfiehlt (2557) 25

Hühneraugentinctur.



Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen sowie gegen

Verhärtungen der Haut am Fusse. Hat den großen Vortheil, dass selbes einfach mit einem Pinsel auf den leidenden Theil aufgestrichen wird. Nach kurzer Zeit befreit selbes schmerzlos die leidenden Theile von Verhärtungen jeder Art.

1 Fläschchen sammt Gebrauchsanweisung und Pinsel 40 kr., 1 Dtd. 3 fl. 50 kr.

Tonhalle.

Die größte Auswahl in

Galanterie- u. Spielwaren

empfehl als bestgeeignete Geschenke (5115) zu 6-4

Nikolo u. Weihnachten

zu ausnehmend billigen Preisen

Fr. Stampfel in Laibach

am Congressplatz, Tonhalle.

NB. Holzschnitzereien in künstlerischer Ausführung stets gewähltes Lager!

Schöne Wohnung

mit vier Zimmern sammt Zugehör im I. Stock des neuen Hauses Nr. 8 an der Römerstraße ist mit 1. Februar 1895 zu vermieten. (4780) 14

Sparsame Damen

bestellen sich nur die echten, in Originalcartons verpackten amerikanischen Pflanzenfasern-

Gesundheits-Mieder

da dieselben nie brechen, den Körper nicht drücken und eine tadellose Büste bilden, zu folgenden Preisen:

Hausmieder

in der Weite 46-90 cm fl. 1-20,

Stefanieform

in der Weite 46-90 cm fl. 2-20.

Nur echt bei

C.J. Hamann,

Laibach. (2878) 22

Für Nikolo und Weihnachten

empfehl

Rudolf Kirbisch

Conditor, Laibach, Congressplatz

schöne Attrappen, Cartonagen, Bonbonnières, candierte und glacierte Früchte in Körben und Schachteln, feinste Bonbons, Fruchtpasten, Quittenkäse, Quitten-Confect, Apfel-Confect etc.

Lebkuchen, Pfefferkuchen, Mandorlato, Früchtenbrot (Kletzenbrot) etc

Feinstes, schönes, billigstes und essbares Christbaum-Confect

nur eigenes Fabrikat.

(5107)

Zu den Feiertagen die echten, berühmten

Krainer Potizen.

Versandt nach auswärts prompt.

Christbaum-Collectionen von 2 fl. aufwärts franco jeder Poststation.

Karl Recknagel, Laibach

Rathhausplatz Nr. 24

empfehl

das Neueste zu den billigsten Preisen

Posamentrien, Plüsch, Sammen, Bändern, Spitzen

sowie sämtliches Schneider- und Modisten-Zugehör.

(4911)

Auswärts auf Verlangen Muster postwendend und franco.

Razglas.

(5163)

Meseca novembra l. 1894. uložilo je v mestno hranilnico ljubljansko
562 strank 167.989 gold. 79 kr.
399 strank pa uzdignilo 139.999 „ 93 „

Ravnateljstvo mestne hranilnice ljubljanske.

Pfandamtliche Licitation.

Montag den 10. December 1894

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

September 1893

verfehten und feither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Mit der krainischen Sparcasse vereinigt Pfandamt.

Laibach, den 1. December 1894.

(6) 12-12

Der Washtag

kein Schrecktag mehr!

patentierten

Mohren-Seife

patentierten

Mohren-Seife

patentierten

Mohren-Seife

patentierten

Mohren-Seife

patentierten

Mohren-Seife

Zu haben in allen grösseren Spezerei- und Consumgeschäften.

(3982) Haupt-Depôt: Wien, I., Renngasse 6. 24-23

Bei Gebrauch der

wäscht man 100 Stück Wäsche in einem halben Tage tadellos rein und schön. Bei Gebrauch der

wird die Wäsche noch einmal so lange erhalten als bei Benützung jeder anderen Seife. Bei Gebrauch der

wird die Wäsche nrr einmal, statt wie sonst dreimal, gewaschen. Bei Gebrauch der

wird niemand mehr mit Bürsten waschen oder gar das schädliche Bleichpulver benützen. Bei Gebrauch der

wird Zeit, Brennmaterial und Arbeitskraft erspart. Vollkommene Unschädlichkeit bestätigt durch Attest des k. k. handelsgerichtlich bestellten Sachverständigen Herrn Dr. Adolf Jolles.

Für Nikolo!

empfehle

zu möglichst billigen Preisen

Pelzgarnituren für Damen und Kinder

sowie

Mützen u. alle Muffgattungen.

Grosse Posten in:

Normalhemden und -Leibchen, Herren- u. Kinderbeinkleidern, Damenbeinkleidern von 80 kr. aufwärts, Strümpfen, Gamaschen, Socken.

Grosse Auswahl in

Echarpes, von 45 kr. aufwärts, Halbseide 90kr.; Miederschützer von 25, 30 und 45 kr. aufwärts, Herrenhemden, Krägen u. Manschetten, Handschuhe u. Cravatten.

Eine Partie bosnische Stoffe für Blousen, per Meter 34 kr.

Die noch lagernden Filzhüte werden zu herabgesetzten Preisen abgegeben.

Hochachtend

A. Persché

Domplatz Nr. 22.

(5130) 4-3